

Die ehemalige Sowjetrepublik auf dem Weg in die Moderne – Rechtsentwicklung und Rechtsstaatlichkeit in Kasachstan

Sommerschule 2024, Maqсут Narikbayev Universität Astana, Kasachstan

Warum kann eine Sommerschule zur Entwicklung des Rechts und des Rechtsstaats in Kasachstan für deutsche Studierende sowohl für die juristische Ausbildung als auch für das Allgemeinwissen ein großer Gewinn sein?

Natürlich ermöglicht eine Sommerschule in Kasachstan interkulturellen Austausch, der den Horizont erweitert und Kompetenzen stärkt. Man kann das deutsche mit dem kasachischen Rechtssystem vergleichen und so analytische Fähigkeiten und Rechtskenntnisse vertiefen, ebenso praktische Erfahrungen sammeln, da Gerichte besucht werden. Auch kann man Kontakte zu kasachischen Studierenden und Lehrkräften knüpfen und so vielleicht Anknüpfungspunkte für eine weitere Beschäftigung mit Kasachstan im Speziellen und Zentralasien im Allgemeinen finden. Doch reicht dies als Antwort auf die Frage allein noch nicht aus.

Die geplante Sommerschule will den deutschen Studierenden Einblicke in die Entwicklung des Rechtssystems und des Rechtsstaats unter gleichzeitiger Berücksichtigung der fortschreitenden Digitalisierung Kasachstans zu bieten.

Kasachstan unternimmt seit der Unabhängigkeit 1991 viel, um einen modernen Staat zu entwickeln. Dieser Weg war weder einfach, noch war er gradlinig. Aber gerade nach den Unruhen im Januar 2022 werden verstärkte Anstrengungen unternommen, den Weg in Richtung Rechtsstaat schneller zu beschreiten.

Den Studierenden wird zunächst ein Überblick über die wechselvolle Geschichte Kasachstans gegeben. Dies versetzt die deutschen Studierenden in die Lage, die Schwierigkeiten, vor der das Land nach 1991 stand, besser einordnen zu können. Auch soll aufgezeigt werden, wie die rechtliche Entwicklung in wesentlichen Bereichen verlief, um zu verstehen, welche Aufgabe es ist, einen Rechtsstaat zu etablieren und wo sich das Land aktuell befindet.

Es soll aber ebenfalls die Geschichte vor der Unabhängigkeit dargestellt werden, da sich den Studierenden so ein Eindruck vermittelt, welche historische Vielfalt in diesem Teil der Welt anzutreffen war und ist. Nicht ausgespart werden die Geschichten und Schicksale der Deutschen, die nach Beginn des 2. Weltkriegs in Kasachstan zwangsangesiedelt wurden und zu einem sehr großen Teil das Land in den 1990er Jahren verlassen haben. Gleichermaßen soll auf Kasachstan als Ort der Lager während der Herrschaft Stalins hingewiesen werden. Ein Besuch der Gedenkstätte und des Museums ALZHIR (Akmolinsker Internierungslager für die Ehefrauen der Verräter des Vaterlandes) wird den Studierenden diese schreckliche Vergangenheit näherbringen.

Den Studierenden wird gezeigt, warum Kasachstan nicht nur im Bereich Rohstoffe ein wichtiger Partner für Deutschland ist. Auch wenn Deutschland nach dem Beginn des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine verstärkt mit Kasachstan in diesem Bereich kooperiert, so ist doch hervorzuheben, dass für Investitionen ein Rechtssystem, welches Schutz gewährt, notwendig ist. So hat sich die Kooperation auf den Bereich des Rechts ausgeweitet und Deutschland unterstützte hier durch die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit Kasachstan bei der Abfassung des Verwaltungsverfahrens – und Gerichtsgesetzes. Wie dieses Gesetz die Entwicklung des Rechtsstaats voranbringt, wird erläutert und durch den Besuch des Verwaltungsgerichts Astana besteht die Möglichkeit, von Richtern über ihre Erfahrungen bei der Anwendung des Gesetzes berichtet zu bekommen.

Der Rechtsschutz des Bürgers vor Verwaltungsentscheidungen in Kasachstan ist aber nur ein Aspekt, bei dem den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden soll, dies mit der Situation in Deutschland zu vergleichen. Denn bevor man gegen Handlungen der öffentlichen Verwaltung Schutz vor dem Verwaltungsgericht begehrt, muss die öffentliche Verwaltung erst einmal tätig geworden sein. Kasachstan hat in den letzten Jahren viele Anstrengungen unternommen, staatliche Dienste in digitaler Form anzubieten. Ab dem Jahr 2021 wurden die elektronischen Bürgerdienste auf eGov 3.0 umgestellt,

im Jahr 2022 wurde ein Entwicklungsplan bis zum Jahr 2025 verabschiedet, der die digitale Transformation der öffentlichen Verwaltung weiter vorantreiben soll. Ziel ist unter anderem die Bereitstellung von Behördendiensten in weniger als fünf Minuten, die weitere Ermöglichung papierloser Transaktionen, neben der zum Beispiel bereits erfolgten Digitalisierung von Hypothekarkrediten und die Verbesserung der Kommunikation zwischen öffentlicher Verwaltung und Bürgern. Den Studierenden sollen die grundlegenden Aspekte der Digitalisierung in Kasachstan erläutert werden. Dabei wird sowohl der rechtliche Rahmen als auch der technische Ansatz beschrieben. Da aber der persönliche Kontakt für den Bürger und auch für die öffentliche Verwaltung weiterhin wichtig bleibt, wird den Studierenden bei einem Besuch eines Zentrums für Verwaltungsangelegenheiten die Verzahnung von digitalen Komponenten und persönlicher Leistungsanspruchnahme gezeigt.

Ein funktionierendes Verwaltungsrecht, eine funktionierende öffentliche Verwaltung und Rechtsschutz durch Verwaltungsgerichte sind Aspekte, die für die Bürger sehr wichtig sind. Für Investoren wichtig ist aber auch der Investitionsschutz und eine schnelle Erledigung von Streitigkeiten. Hier bietet das Astana International Finance Center (AIFC) für die deutschen Studierenden die Möglichkeit, sich zum einen mit Fragen des internationalen Wirtschaftsrechts, zum anderen aber auch mit den Chancen der außergerichtlichen Streitbeilegung zu befassen. Der International Arbitration Center (IAC) des AIFC ermöglicht den Studierenden Anschauungsunterricht für schnelle Erledigung von Streitigkeiten. Bei einem Besuch werden die Studierenden die Geschichte, die Aufgaben und die Bedeutung des AIFC und des IAC kennenlernen, Einblicke in die alltägliche Arbeit einer solchen Institution gewinnen und mit wesentlichen Grundzügen des internationalen Wirtschaftsrechts vertraut gemacht.

Zu einem Rechtsstaat gehört neben Rechtssicherheit auch eine Rechtskontrolle, die darauf achtet, dass die Gesetze eingehalten werden und die Gewalten die Verfassung beachten. Seit dem Januar 2023 hat Kasachstan wieder ein Verfassungsgericht, welches den seit 1995 bestehenden Verfassungsrat abgelöst hat. Damit wurde unter anderem eine Individualverfassungsbeschwerde eingeführt, die in Kasachstan auch per WhatsApp oder Telegramm eingelegt werden kann. Die Bedeutung der Individualverfassungsbeschwerde und weiterer Verfahren vor dem Verfassungsgericht der Republik Kasachstan für die Entwicklung des Rechtsstaats sollen erläutert werden. Auch sollen die Kompetenzen des Verfassungsgerichts der Republik Kasachstan mit denjenigen des deutschen Bundesverfassungsgerichts verglichen werden. Damit es aber nicht nur bei einer Erläuterung bleibt, werden die Studierenden das Verfassungsgericht besuchen und einen Einblick in die Arbeit des Verfassungsgerichts erhalten.

Eine gute Hilfe für die Überprüfung der Entwicklung der Rechtsstaatlichkeit bietet die Rule of Law Check-List der Venedig-Kommission des Europarats. In gemischten Gruppen sollen die Studierenden sich mit drei ausgewählten Indikatoren aus dieser Liste beschäftigen und Kasachstan und Deutschland vergleichen. Zunächst soll es um die Bindung des Staates an Recht und Gesetz gehen. Hier sollen Antworten auf Fragen wie der Übereinstimmung der Gesetzgebung mit der Verfassung, dem Handeln der staatlichen Akteure im Rahmen der Verfassung, den Möglichkeiten gerichtlicher Kontrolle usw. gefunden werden. In einer weiteren Gruppenarbeit wird die Frage nach dem Zugang zur Justiz beantwortet. Hier soll die Unabhängigkeit der Gerichte, die Unabhängigkeit der Richter, die Organisation der Anwaltschaft verglichen werden und gemeinsam Antworten für die Existenz möglicher Unterschiede gefunden werden. Die dritte Gruppenarbeit soll sich mit Datenerhebung und Überwachung beschäftigen und dabei auch eine Verbindung zur Digitalisierung in Kasachstan herstellen. Es wird um die Frage der jeweiligen Zulässigkeit der Erhebung der Daten, des Schutzes vor Missbrauch bei der Erhebung und Verwendung der Daten durch den Staat und Dritte und weitere wichtige Frage gehen.

Aber die Sommerschule soll auch die Möglichkeit bieten, mit Akteuren der Zivilgesellschaft und deutschen Mittlern ins Gespräch zu kommen. So wird unter anderem ein Gespräch mit der Leiterin des Büros der Friedrich-Ebert-Stiftung in Astana, der Leiterin des öffentlichen Fonds „Kameda“ und der Leiterin des „Bündnisses der NGOs der Stadt Astana“ organisiert werden. Ein Besuch des Nationalparks Burabai wird dann die Möglichkeit bieten, ein wenig die beeindruckende Landschaft Kasachstans kennenzulernen.

BEWERBUNGSFORMULAR

„Die ehemalige Sowjetrepublik auf dem Weg in die Moderne – Rechtsentwicklung und
Rechtsstaatlichkeit in Kasachstan“

Astana - Maqсут-Narikbayev-Universität - Juristische Fakultät 09.09. – 20.09.2024

(BITTE IN BLOCKSCHRIFT AUSFÜLLEN und BIS 30.05.2024 PER E-MAIL AN
ANGEGEBENE ADRESSE ÜBERSENDEN!)

Ausgefüllten Bewerbungsbogen bitte per E-Mail übersenden an:

Oles Koterlin

E-Mail: o_koterlin@kazguu.kz

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Lektor

Astana, Kasachstan, Maqсут Narikbayev Universität

Persönliche Daten und Adresse

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Staatsangehörigkeit:

Adresse

Land:

Stadt:

Postleitzahl:

Strasse, Nummer:

Telefon:

E-Mail:

Akademischer
Hintergrund

Heimatuniversität:

Stadt:

Fakultät:

Studienjahr:

angestrebter

Abschluss:

Ausgefüllten Bewerbungsbogen bitte per E-Mail übersenden an:

Oles Koterlin

E-Mail: o_koterlin@kazguu.kz

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Lektor

Astana, Kasachstan, Maqсут Narikbayev Universität

Kosten

Die Teilnahmegebühr der Sommerschule beträgt 750,00 Euro für jeden Teilnehmer. Die Gebühr umfasst die Übernachtung in Mehrbettzimmern, Frühstück und Mittagessen, Materialien, die Teilnahme am Sozial- und Kulturprogramm.

Eine Buchung der Reise durch den Veranstalter kann ebenfalls vorgenommen werden!

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Oles Koterlin, E-Mail:
o_koterlin@kazguu.kz

Datum: _____

Unterschrift: _____

Ausgefüllten Bewerbungsbogen bitte per E-Mail übersenden an:

Oles Koterlin

E-Mail: o_koterlin@kazguu.kz

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Lektor

Astana, Kasachstan, Maqsut Narikbayev Universität

Anreise der Studierenden am Sonntag, 08.09.2024

	Mo 09.09.24	Di 10.09.24	Mi 11.09.24	Do 12.09.24	Fr 13.09.24	Sa/So 14./15.09.24
09.00 – 09.30	Registrierung und Begrüßung		Besuch beim Verfassungsgericht der Republik Kasachstan			Ausflug Nationalpark Burabai
09.30 – 11.00	Die Geschichte des kasachischen Volkes	Das Verfassungsgericht der Republik Kasachstan – Aufgaben und Kompetenzen (1)		Das Verwaltungsrecht der Republik Kasachstan (2)	Stadtrundfahrt Astana	
11.00 – 11.30	Pause	Pause		Pause		
11.30 – 13.00	Die Kasachische Sozialistische Sowjetrepublik	Das Verfassungsgericht der Republik Kasachstan – Aufgaben und Kompetenzen (1)		Verwaltungsgerichtliche Kontrolle in Kasachstan		
13.00 – 14.30	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	
14.30 – 16.00	Die Geschichte und das Schicksal der Deutschen in Kasachstan	Gruppenarbeit 1: „Die Bindung des Staates an Recht und Gesetz“ (1)	Die Entwicklung des Verwaltungsrechts in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion	Besuch beim Verwaltungsgericht Astana	Besuch des Museums und des Lagers ALZHIR	
16.00 – 16.30	Pause	Pause	Pause			
16.30 – 18.00	Die Unabhängigkeit Kasachstans	Gruppenarbeit 1: „Die Bindung des Staates an Recht und Gesetz“ (2)	Das Verwaltungsrecht der Republik Kasachstan (1)			
	Begrüßungsabendessen					

Woche vom: 16.09. – 22.09.2024
Abreise der Studierenden am Sonnabend, 21.09.2024

	Mo 16.09.24	Di 17.09.24	Mi 18.09.24	Do 19.09.24	Fr 20.09.24	Sa 21.09.24
09.00 – 09.30			Besuch beim Astana International Finance Centre und dem International Arbitration Centre – Vorträge und Erläuterungen			Abreise der Studierenden
09.30 – 11.00	Gruppenarbeit 2: „Zugang zur Justiz“ (1)	Das Internationale Privatrecht in Kasachstan (1)		Ziele und Wege der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung in Kasachstan	Gruppenarbeit 3: „Datenerhebung und Überwachung“	
11.00 – 11.30	Pause	Pause		Pause	Pause	
11.30 – 13.00	Gruppenarbeit 2: „Zugang zur Justiz“ (1)	Das Internationale Privatrecht in Kasachstan (2)		Was bedeutet digitale Verwaltung für den Bürger?	Gruppenarbeit 3: „Datenerhebung und Überwachung“	
13.00 – 14.30	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	
14.30 – 16.00	Zivilgesellschaftliche Akteure in Kasachstan Gespräch mit der Leiterin des Büros der Friedrich-Ebert-Stiftung Astana, der Leiterin des öffentlichen Fonds	Wirtschafts- und Arbeitsrecht in Kasachstan (1)	Besuch beim Astana International Finance Centre und dem International Arbitration Centre – Vorträge und Erläuterungen	Besuch bei einem Zentrum für Verwaltungsangelegenheiten	Wo steht Kasachstan auf dem Weg zur Rechtsstaatlichkeit? Was haben Sie gelernt und wie hat es Ihnen gefallen – das große Feedback	
16.00 – 16.30	„Kameda“ und der Leiterin des	Pause		Pause	Pause	
16.30 – 18.00	„Bündnisse der NGOs der Stadt Astana“	Wirtschafts- und Arbeitsrecht in Kasachstan (1)		Digital Law (2)	Abschlussveranstaltung mit anschließendem Empfang	